Dezember 2020 / 27. Jahrgang / 5,10 €

exakt

EINRICHTEN – AUSBAUEN – MODERNISIEREN

MAGAZIN FÜR TISCHLER, SCHREINER UND MONTAGEBETRIEBE

Treppen
Hoch hinaus

Holz in seiner schönsten Form

Auf einer exponierten Landzunge am südöstlichen Ufer des 120 Hektar großen Bostalsees im Saarland ist mit dem Wellnessresort Seezeitlodge Hotel & Spa ein Ort der Ruhe und Behaglichkeit entstanden. Zum Konzept einer nachhaltigen Architektur gehört der ideenreiche Einsatz von Holz als Baustoff – spannende Details inklusive.

Rund zwei Jahre lang haben die Gastgeber Kathrin und Christian Sersch mit den Architekten von GRAFT Berlin und der Innenarchitektin Birgit Nicolay aus Stuttgart an dem vielschichtigen Hotelkonzept gefeilt. „Die Natur zwischen Wald und See, die Region mit ihrer keltischen Historie und unsere familiäre Tradition spiegeln sich in verschiedenen Erlebniswelten und im Design des Hotels wider“, fasst Kathrin Sersch zusammen. Der Gast wird auf geschwungener Straße durch ein dichtes Waldstück zur Hotelanlage geführt. Nach dem intensiven Blick ins Grün wird man im Gebäude selbst von den Ausblicken auf den See überrascht. Auf den ersten Blick wirkt der Bau wie ein zweigeschossiger Riegel. Er umfasst jedoch drei Vollgeschosse, denn das gesamte Erdgeschoss verschwindet in der Hangkante. Die Fassade besteht aus Holzlamellen, die den umlaufenden Balkonen der Gästezimmer vorgehängt sind. Durch die Wahl des Baustoffs Holz schufen die Planer einen klaren Bezug zur Umgebung.

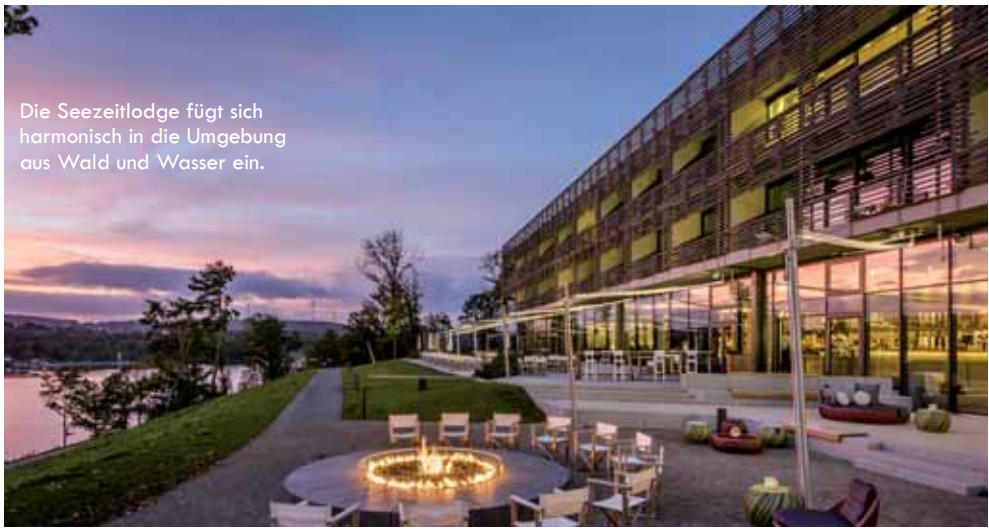
Auch die 84 Zimmer und 14 Suiten sind einfühlsam eingerichtet: Mit Himmelbetten, Holzbadezuber, je nach Zimmerwahl begehbaren Kleiderschränken, Kamin, erfrischenden Wald- oder Regenduschen und seitlich verspiegelten Balkonwänden. Die Flächen sorgen für eine effektvolle Außenraum-Wirkung, da sie das Panorama spannend reflektieren.

Für den Innenausbau maßgeblich verantwortlich war der Spezialist für Möbel und Maßausbauten Bachhuber Einrichtungen aus dem bayerischen Asenham. Das seit 1962 bestehende Unternehmen blickt auf eine lange Tradition zurück. Geführt wird der Familienbetrieb seit 2019 von Tommy Bachhuber. „Das Projekt Seezeitlodge ist für uns zu einem schönen Erfolg geworden. Die Zeichen der Zeit zu erkennen und in das Design eines neuen Hotels einfliessen zu lassen, ist unsere besondere Stär-

Der Kontrast der verwendeten Hölzer gibt der dekorativen Holzwand ein spannendes Erscheinungsbild.

ke. Wir lieben es neue Räume entstehen zu lassen“, sagt er.
Die Experten mit langjähriger Erfahrung im Objektbereich setzten die Vorgaben der Innenarchitekten von Nicolay Design präzise um. Die Aufgaben umfassten nahezu alle Tischlerarbeiten von der Fertigung bis hin zur Endmontage. Gebaut wurden alle Einrichtungen der 98 Zimmer und Suiten, des Restaurants „Lumi“ und des Spa-Bereichs. Zum Einsatz kamen hauptsächlich natürliche Materialien in Sand-, Weiß- und Brauntönen. Die heimische Eiche spielte dabei im gesamten Haus eine wichtige Rolle und wurde zu kostbaren Interieurs verarbeitet.
Ein besonders spannendes Beispiel ist eine dekorative Holzwand im Ruhebereich vor den Saunen des „Seezeit Spa“: Für diese besondere Anfertigung griffen die bayerischen Handwerker auf verschiedene heimische Hölzer zurück: Eine gestreifte Eiche mit lebendigem Farbspiel, das sich durch charakteristische Markstrahlen, natürliche Farbunterschiede und Splint auszeichnet. Dazu kamen eine Eiche mit intensiver Zeichnung (Flader), Birke und Ahorn. Die Kombination und der Kontrast der Hölzer ergeben einen spannenden Mix.
Die Hölzer hat man im Vorfeld umfassend bemustert. „Die Beteiligten haben überlegt, ob man eher dezente oder aber Hölzer mit stärkerer Zeichnung wählt“, berichtet Tommy Bachhuber. „Entschieden hat man sich schließlich für eine gemischte Variante. Die Wandverkleidung sollte ein Hingucker werden, aber nicht zu unruhig wirken.“
Die Bearbeitung der furnierten und geölten Hölzer musste dann schnell und präzise erfolgen. Besonders wichtig war dabei die Vorfertigung im Betrieb. Die Wandbekleidung kam weitgehend in vormontierten Elementen auf die Baustelle. Jedes Element bestand aus mehreren verschiedenen Holzblenden. Diese wurden mittels einer Nut- und Federverbindung miteinander verleimt. Diese vorgefertigten Module haben die Tischler anschließend mithilfe von Keilleisten an die Unterkonstruktion in Holzständerbauweise montiert. Zusammengesetzt wurde die Wandbekleidung binnen zweier Tage.
Diese Wand dient als dekorativer Eyecatcher, hat aber auch verschiedene praktische Funktionen. So befinden sich zwei unsichtbare „Tapetentüren“ darin, hinter denen sich Technikeinbauten etwa für die Fußbodenheizung und die Saunatechnik verstecken.
Mit dem Ergebnis sind alle Beteiligten sehr zufrieden. Die Verbindung der einheimischen Hölzer erzeugt ein warmes und atmosphärisches Raumgefühl. Die weiteren im Raum verwendeten Materialen wie kühler Fliesenboden und dunklere Decken und Wandfarben werden durch die Wand zudem perfekt ausgeglichen. So ergibt sich eine Holzstruktur und Farbgebung im Raum, die eindrucksvoll in Erinnerung bleibt. „Einheimische Möbelhölzer harmonisch zu verknüpfen ist eine besonders anspruchsvolle aber auch besonders wirkungsvolle Aufgabe“, sagt Tommy Bachhuber. „Die Wand spielt hier alle Facetten des Naturbaustoffs Holz aus. Unter dem Lichteinfluss und dem sanft gestalteten Kontrast wirkt sie wie ein Kunstwerk.“
Auch sonst haben natürliche Materialien eine wichtige Rolle: Durch die Farben Sand, Weiß und Braun, mit gewebten Baumwollstoffen, geflochtenen Materialien in Lampen sowie Tapeten mit keltischen Knotenmustern sowie heimischen Hölzern wirkt alles sehr harmonisch. Der Erfolg gibt den Bauherren, Planern und Handwerkern recht: Das Vier-Sterne-Superior-Haus gehört laut der Zeitschrift Geo Saison zu den „100 schönsten Hotels in Europa“. ■

Eva Mittner



Die Seezeitlodge fügt sich harmonisch in die Umgebung aus Wald und Wasser ein.

Natürliche Materialien in den Farben Sand, Weiß und Braun geben dem Interieur ein harmonisches Gepräge.

Fotos: Günther Standl (3), Bachhuber Einrichtungen (1)

Für die Spezialisten von Bachhuber Einrichtungen waren die Arbeiten in der Seezeitlodge eine spannende Aufgabe.